Liechtensteinisches Landesgesetzblatt

Jahrgang 1944

Nr. 5

ausgegeben am 6. März 1944

Gesetz

vom 28. Februar 1944

betreffend die Förderung des Fremdenverkehrs und die Erhebung einer Fremdenverkehrsumlage

Dem nachstehenden, vom Landtage in seiner Sitzung vom 20. Dezember 1943 gefassten Beschlusse erteile Ich Meine Zustimmung:

I. Landesverkehrskommission

1. Zusammensetzung

Art. 1

Zur Behandlung der den Fremdenverkehr betreffenden Fragen wird eine Landesverkehrskommission eingesetzt. Sie besteht aus fünf von der Regierung nach Einholung von Vorschlägen der Verkehrsvereine auf die Dauer von 3 Jahren gewählten Mitgliedern. Den Vorsitz in der Landesverkehrskommission führt mit allfälliger Stimmentscheidung ein Mitglied der Regierung.

2. Wirkungskreis

Art. 2

1) In den Wirkungskreis der Landesverkehrskommission fallen insbesondere:

- a) Organisation der Verkehrsvereine und der Geschäfts- und Rechnungsführung in denselben;
- b) Beschlussfassung über die Art der Fremdenverkehrswerbung (Prospektausgabe, Inserate);
- c) Vorkehrung aller den Fremdenverkehr fördernden Massnahmen (Aufstellung von Fahrplänen, Neueinführung von Postautokursen usw.);
- d) Aufstellung eines Jahresvoranschlags und Prüfung der Jahresrechnung über die für die Fremdenverkehrswerbung aufzuwendenden bzw. aufgewendeten Mittel.
- e) Antragstellung an die Regierung über finanzielle Unterstützung der Verkehrswerbung.

2) Die Liechtensteinischen Verkehrsvereine erstatten über ihre Tätigkeit alljährlich einen Bericht an die Regierung.

II. Fremdenverkehrsumlage

1. Grundsatz

Art. 3

Zur Aufbringung von Mitteln für Fremdenverkehrswerbung wird eine Fremdenverkehrsumlage bei den Betrieben der am Fremdenverkehr besonders interessierten Berufsgruppen erhoben.

2. Höhe

Art. 4

Die Höhe der Umlage beträgt 5 bis 100 Franken und wird jährlich unter Rücksichtnahme auf den Bedarf an Mitteln für Fremdenverkehrswerbung von der Fremdenverkehrsumlagekommission festgesetzt.

3. Erhebung

a) Berufsgruppenverzeichnis

Art. 5

Die liechtensteinischen Verkehrsvereine erstellen ein Verzeichnis der am Fremdenverkehr interessierten Berufsgruppen und bewerten das Interesse der einzelnen Berufsgruppen.

Art. 6

Das Verzeichnis der Berufsgruppen und deren Bewertung bedarf der Genehmigung der Landesverkehrskommission

b) Umlagekommission

Art. 7

Die von den einzelnen Betrieben der umlagepflichtigen Berufsgruppen zu leistende Umlage wird von einer Kommission (Fremdenverkehrs-Umlage-Kommission) festgesetzt.

aa) Zusammensetzung

Art. 8

1) Diese Kommission besteht aus drei von der Regierung auf die Dauer von 3 Jahren gewählten Mitgliedern.

2) Hierbei hat als Grundsatz zu gelten, dass Betriebe, die durch Fremdenverkehrswerbung keine Vorteile haben, nicht belastet werden dürfen.

bb) Rechte und Pflichten

Art. 9

1) Zur Feststellung des Interesses des einzelnen Betriebes am Fremdenverkehr kann die Kommission Einblick in die Steuerregister nehmen.

2) Der Kommission steht es frei, vor der Verumlagerung die bestehenden Verkehrsvereine anzuhören.

3) Die Mitglieder der Kommission haben einem Mitglied der Regierung das Gelübde der Verschwiegenheit über die Verhältnisse der Umlagepflichtigen abzulegen.

4. Beschwerderecht

Art. 10

Gegen die ziffernmässige Festsetzung der Umlage steht dem Umlagepflichtigen das Recht der Beschwerde an die Regierung offen, die endgültig entscheidet.

5. Erhebung und Verrechnung der Umlage

Art. 11

Die Umlage wird von den Gemeindegeldkassieren nach Vorschreibung erhoben und der Landeskasse abgeführt. Diese verwendet das Erträgnis der Umlage gemäss den Verfügungen des Vorsitzenden der Landesverkehrskommission im Sinne der Beschlüsse der letzteren.

Art. 12

Mit der Durchführung dieses Gesetzes ist die Fürstliche Regierung betraut. Sie erlässt die nötigen Durchführungsvorschriften.

Art. 13

Dieses Gesetz wird als nicht dringlich erklärt und tritt mit dem Tage seiner Kundmachung in Kraft.

Vaduz, am 28. Februar 1944

gez. Franz Josef

Fürstliche Regierung:
gez. Dr. Hoop